



---

## Nexans Power Accessories Germany GmbH

### Hof

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Anhang für 2023

#### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften, sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die angewandten Bewertungsmethoden in diesem Jahresabschluss entsprechen denen des Vorjahres (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze beschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Wert von 800,00 EUR sofort als Aufwand gebucht.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederwertprinzips ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten nach der gewogenen Durchschnittsmethode oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Herstellungskosten der Fertigen und unfertigen Erzeugnisse berücksichtigen die Einzel- sowie die steuerlich aktivierungspflichtigen Gemeinkosten. Die Bewertung erfolgte wie im Vorjahr zu Herstellungskosten mit angemessenen Gemeinkostenzuschlagssätzen. Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht mit enthalten.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten nach der gewogenen Durchschnittsmethode oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag enthalten, die zu Aufwand nach dem Stichtag führen.



Das Gezeichnete Kapital ist zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Ab dem Geschäftsjahr 2016 wurde der Zeitraum für die Ermittlung des Rechnungszinses zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB verlängert. Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Der Rechnungszins beträgt 1,82 % (VJ. 1,79 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % (VJ. 2,3 %) zugrunde gelegt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist („Erfüllungsbetrag“).

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs bewertet.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden aufgrund der bestehenden Organschaft beim Organträger, der Nexans Deutschland GmbH, berücksichtigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für die in der folgenden Aufstellung aufgeführten Tochterunternehmen i.S.v. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i.S.v. § 271 Abs. 2 HGB sind:

Name der Beteiligung	Bruttowert	Kapitalanteil [%]	Jahresergebnis 2022 <sup>*)</sup>	Eigenkapital zum 31.12.2022 <sup>*)</sup>
Makris-GPH Ltd., Sofia, Bulgarien	0	50,00	308	2.391
UAB Gerhard Petri Vilnius, Vilnius, Litauen	2	80,00	301	1.489
Nexans Power Accessories Czech Republic spol. s.r.o. (vormals: GPH spol. s.r.o.), Kynperk, Tschechien	6	90,00	0,3	3.662
Nexans Power Accessories Poland sp. z o.o., Racibórz, Polen	19	80,00	2.201	4.749

<sup>\*)</sup> in TEUR

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt gemäß § 291 HGB wegen des Einbezugs der NPAG in den befreienden Konzernabschluss der Nexans Deutschland GmbH, Hannover, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

### Forderungen

Zum Stichtag beliefen sich die Forderungen gegen die Gesellschafterin auf 0 TEUR (VJ. 0 TEUR). Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt, wie im Vorjahr, weniger als ein Jahr. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Erstattung tschechischer Vorsteuer	1.055	1.051
Sonstige Forderungen	49	164
Debitorische Kreditoren	8	53



	31.12.2023	31.12.2022
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamt	1.112	1.268

**Pensionsrückstellungen**

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BiLMoG zum 1. Januar 2010 (BiLMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von 60,5 TEUR. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung (60,5 TEUR) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen aus noch nicht dotierten BiLMoG-Umstellungsbeträgen auf 4,0 TEUR.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 wurde der Zeitraum für die Ermittlung des Durchschnittszinssatzes zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen von bisher sieben auf zehn Jahre verlängert. Der Bewertungsunterschied bei Pensionrückstellungen beträgt hieraus 0,1 TEUR (VJ. 3,6 TEUR) und ist ausschüttungsgesperrt, jedoch handelsrechtlich nicht abführungsgesperrt.

**Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Gewährleistungsrisiken, für ausstehende Rechnungen, für ausstehenden Urlaub und für Bonuszahlungen. Im Berichtsjahr sind Restrukturierungsaufwendungen von 763 TEUR (VJ. 656 TEUR) enthalten.

Bei der Berechnung von Gewährleistungsrückstellungen wurde ein Ansatz von 1,5 % vom Umsatz herangezogen (VJ. 1,0 % vom Umsatz).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Auflösungen verbucht:

	31.12.2023	31.12.2022
<b>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</b>	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>
Restrukturierungen	0	0
Rest	295	236
Gesamt	295	236

**Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 10.448 TEUR (VJ. 11.722 TEUR) die Gesellschafterin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen einerseits aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 10.448 TEUR (VJ. 11.722 TEUR) sowie andererseits aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.038 TEUR (VJ. 5.465 TEUR).

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse****Regionen**

<b>Regionen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Inland	33.114	29.739
Ausland	40.348	44.290
Summe	73.462	74.029

**Sonstige betriebliche Erträge**



Es wurden Erträge von < 5.000 EUR (VJ. < 50.000 EUR) aus Währungsumrechnung gem. § 277 Abs. 5 S. 2 HGB erzielt.

## Periodenfremde Erträge (§ 285 Nr. 32 HGB)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Auflösung von Rückstellungen	295	236
Sonstiges	0	0
Gesamt	295	236

Berichtspflichtige Erträge i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB lagen nicht vor.

## Materialaufwand

Der proportionale Materialaufwand für Metalle (Kupfer, Messing) hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 64,2 % (VJ. 64,4 %) leicht vermindert.

## Personalaufwand

Die Personalkosten haben sich leicht erhöht und sind auf die jährlichen Lohnanpassungen zurückzuführen.

## Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 550 TEUR auf 9.206 TEUR (VJ. 8.656 TEUR) angestiegen.

Es wurden geringfügige Aufwendungen < 10.000 EUR (VJ. < 10.000 EUR) aus Währungsumrechnung gem. § 277 Abs. 5 S. 2 HGB getätigt.

## Aufwendungen nach Art. 67 Abs 1 und 2 EGHGB

Jährliche Aufwendungen gemäß Art. 67 Abs. 1 S.1 EGHGB aus der 1/15 Regelung bei Pensionsrückstellungen (BilMoG-Umstellung) in Höhe von TEUR 4 werden seit dem Geschäftsjahr 2016 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bis 31.12.2015: außerordentlicher Aufwand) ausgewiesen.

## Beteiligungserträge

Im Berichtsjahr wurden 1.833 TEUR (VJ. 1.041 TEUR) verbucht.

Zu erläuternde periodenfremde Aufwendungen (§ 285 Nr. 32 HGB) und Aufwendungen/ Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung/Größenordnung (§ 285 Nr. 31 HGB) liegen nicht vor.

## Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 295 TEUR (VJ. 500 TEUR) und im Berichtsjahr in voller Höhe aus Leasingverpflichtungen für Pkws und Sonstiges. Die Leasingverträge enden zwischen 2024 und 2026.

Die Vorteile der Operation-Leasinggeschäfte sind: keine Aktivierungspflicht, keine Kapitalausgaben, alle Wartungskosten sind in den Leasingkosten enthalten. Die geringe Laufzeit von bis zu 5 Jahren stellt kein finanzielles Risiko für das Unternehmen dar.

Haftungsverhältnisse bestehen, wie im Vorjahr, für die Tochtergesellschaft Nexans Power Accessories Czech Republik spol. s.r.o., Kynsperk, Tschechien, im Rahmen eines Leasingvertrages über ein Gebäude.

### Nahestehende Personen der Nexans Power Accessories GmbH ("NPAG") im Geschäftsjahr 2023

Natürliche und juristische Personen, die das Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beherrschen (control) oder vom Unternehmen beherrscht werden oder die unter gemeinsamer Beherrschung mit dem Unternehmen stehen (hierunter fallen u.a. Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen). Geschäfte wurden im handelsüblichen Umfang getätigt.

## Abschlussprüferhonorar



Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 wurden 44 TEUR (VJ. 42 TEUR) veranschlagt.

**Angaben zu der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 10 HGB**

Die Führung der Gesellschaft oblag im Berichtsjahr Herrn Hagen Frankenberger.

**Gesambezüge der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführer nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

**Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 Abs. 5 HGB (ohne Auszubildende)**

	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal
Produktion	103	102	98
Verwaltung	52	53	49
Gesamt	155	155	147
	4.Quartal	Durchschnitt lfd. Jahr	Durchschnitt Vorjahr
Produktion	95	100	106
Verwaltung	52	52	57
Gesamt	147	152	163

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Nexans Deutschland GmbH, Hannover (kleinster Konsolidierungskreis), sowie in den Konzernabschluss der Nexans SA, Frankreich (größter Konsolidierungskreis), einbezogen. Diese Konzernabschlüsse sind am Sitz der jeweiligen Gesellschaft erhältlich bzw. werden im Internet (Nexans SA) veröffentlicht.

Die Nexans Power Accessories Germany GmbH ist nach § 291 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

## Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft hat mit der Nexans Deutschland Industries GmbH & Co. KG, Rechtsvorgängerin der Nexans Deutschland GmbH, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

**Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)**

Es bestehen keine nennenswerten Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind. Der Krieg in der Ukraine hat derzeit auf unser Geschäftsmodell keine nennenswerten Auswirkungen.

Hof, den 31. Januar 2024

*Hagen Frankenberger, Geschäftsführer*

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

### (Anlagenspiegel)



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				<b>31.12.2023</b>
	<b>1.1.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.115.707,21	0,00	0,00	0,00	1.115.707,21
2. Geleistete Anzahlungen	1.260,00	0,00	0,00	0,00	1.260,00
	1.116.967,21	0,00	0,00	0,00	1.116.967,21
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.724.279,96	0,00	0,00	-2.875.422,01	10.848.857,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.217.351,47	182.181,46	1.583.481,19	0,00	15.983.014,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.277.101,86	27.863,38	76.518,81	-34.357,02	5.347.127,03
4. Geleistete Anzahlungen	1.711.951,07	223.847,31	-1.660.000,00	0,00	275.798,38
	34.930.684,36	433.892,15	0,00	-2.909.779,03	32.454.797,48
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.582,48	0,00	0,00	0,00	26.582,48
2. Beteiligungen	13.166,27	0,00	0,00	0,00	13.166,27
	39.748,75	0,00	0,00	0,00	39.748,75
	36.087.400,32	433.892,15	0,00	-2.909.779,03	33.611.513,44
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	<b>1.1.2023</b>	<b>Zugänge</b>		<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2023</b>
	€	€		€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.115.707,21	0,00		0,00	1.115.707,21
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	1.115.707,21	0,00		0,00	1.115.707,21
<b>II. Sachanlagen</b>					



	<b>1.1.2023</b>	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		<b>31.12.2023</b>
	€	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	€
		€	€	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.183.709,34	467.992,94	2.651.440,14	6.000.262,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.987.426,35	365.415,32	0,00	12.352.841,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.592.901,09	215.538,03	34.357,02	3.774.082,10
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.764.036,78	1.048.946,29	2.685.797,16	22.127.185,91
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	13.146,84	0,00	0,00	13.146,84
	13.146,84	0,00	0,00	13.146,84
	24.892.890,83	1.048.946,29	2.685.797,16	23.256.039,96
<b>Buchwerte</b>				
		<b>31.12.2023</b>		<b>31.12.2022</b>
		€		€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,00
2. Geleistete Anzahlungen		1.260,00		1.260,00
		1.260,00		1.260,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.848.595,81		5.540.570,62
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.630.172,45		2.229.925,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.573.044,93		1.684.200,77
4. Geleistete Anzahlungen		275.798,38		1.711.951,07
		10.327.611,57		11.166.647,58
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		26.582,48		26.582,48
2. Beteiligungen		19,43		19,43
		26.601,91		26.601,91



Buchwerte	
31.12.2023	31.12.2022
€	€
10.355.473,48	11.194.509,49

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nexans Power Accessories Germany GmbH, Hof

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nexans Power Accessories Germany GmbH, Hof - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nexans Power Accessories Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 31. Januar 2024

**Mazars GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Jürgen Engel, Wirtschaftsprüfer*

*Ekkehard Lorenz, Wirtschaftsprüfer*

**Amtsgericht Hof, HRB 3490**



## BILANZ zum 31. Dezember 2023

## AKTIVA

	€	€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00			0,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.260,00			1.260,00
		1.260,00		(1.260,00)
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.848.595,81			5.540.570,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.630.172,45			2.229.925,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.573.044,93			1.684.200,77
4. Geleistete Anzahlungen	275.798,38			1.711.951,07
		10.327.611,57		(11.166.647,58)
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.582,48			26.582,48
2. Beteiligungen	19,43			19,43
		26.601,91		(26.601,91)
			10.355.473,48	(11.194.509,49)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	757.813,97			1.209.006,77
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.477.950,23			2.387.904,31
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.117.673,42			1.278.047,31
		5.353.437,62		(4.874.958,39)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.899.895,47			3.393.273,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.514.271,47			3.496.116,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.112.284,82			1.267.767,39



	€	€	€	Vorjahr €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 107.573,85)		7.526.451,76		(8.157.157,39)
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		81.669,02		31.200,90
			12.961.558,40	(13.063.316,68)
C. Rechnungsabgrenzungsposten			68.831,20	77.391,76
			23.385.863,08	24.335.217,93

**PASSIVA**

	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Kapitalrücklage	11.291,88		11.291,88
		511.291,88	(511.291,88)
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	118.460,00		123.412,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.477.499,71		3.499.131,75
		4.595.959,71	(3.622.543,75)
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.539.559,66		2.773.650,94
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.486.099,27		17.186.907,83
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon	252.952,56		240.823,53
- aus Steuern: € 80.243,17 (Vorjahr: € 107.257,73)		18.278.611,49	(20.201.382,30)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 7.697,77 (Vorjahr: € 0,00)			
		23.385.863,08	24.335.217,93

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2023**

	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	73.461.731,71	74.028.978,86



	€	Vorjahr €
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	863.969,61	-956.319,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.479.214,37	712.793,71
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 5.166,14 (Vorjahr: € 46.294,18)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-43.602.207,17	-43.149.043,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.138.429,58	-3.944.932,53
	-47.740.636,75	(-47.093.975,56)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.881.737,77	-8.300.820,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.650.024,00	-1.636.830,89
- davon für Altersversorgung: € 51.578,76 (Vorjahr: € 33.811,56)	-10.531.761,77	(-9.937.650,95)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.048.946,29	-1.050.771,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.205.780,11	-8.655.843,00
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: € 134,42 (Vorjahr: € 6.538,98)		
8. Erträge aus Beteiligungen	1.833.271,56	1.040.724,70
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.833.271,56 (Vorjahr: € 1.040.724,70)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.244,46	10.151,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-482.704,85	-150.056,65
- davon an verbundene Unternehmen: € 478.402,13 (Vorjahr: € 148.409,34)		
11. Ergebnis nach Steuern	8.633.601,94	7.948.031,86
12. Sonstige Steuern	-54.643,65	-32.449,24
13. Ergebnis vor Gewinnabführung	8.578.958,29	7.915.582,62
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-8.578.958,29	-7.915.582,62
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### I. Darstellung der Gesellschaft

Unternehmensgegenstand der Nexans Power Accessories Germany GmbH in Hof (kurz: NPAG) ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb von elektronischem Verbindungsmaterial, Präzisionsdrehteilen und artverwandten Erzeugnissen.

Das Kerngeschäft der Nexans Power Accessories Germany GmbH besteht aus zwei, sich im Produktportfolio unterscheidenden, Geschäftsbereichen. Einerseits die Herstellung von Metallverbindern im produzierenden Werk in Hof und andererseits der Vertrieb von Handelsware, bestehend aus Nexans Power Accessories von Nieder- bis Hochspannung, aus dem Logistikzentrum in Cheb.



## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Corona-Pandemie und die Energiekrise haben in Europa und insbesondere in Deutschland deutliche Spuren hinterlassen. Die deutsche Wirtschaftsleistung liegt derzeit nahezu auf demselben Niveau wie zu Beginn der Corona-Pandemie vor knapp vier Jahren. Deutschland verzeichnet damit seit Beginn der Corona-Pandemie das geringste Wachstum aller Volkswirtschaften des Euro-Raums. Zwar kam Deutschland zunächst noch vergleichsweise gut durch die Corona-Pandemie. Während der Energiekrise entwickelte sich die deutsche Wirtschaft jedoch sehr schwach. Die Konjunktur in den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften und in den Schwellenländern ist zwar heterogen, aber insgesamt ebenfalls gedämpft. Der Sachverständigenrat erwartet für die Jahre 2023 und 2024 Wachstumsraten des globalen BIP von 2,7 % und 2,2 %. Die Wirtschaft im Euro-Raum zeigt sich ebenfalls schwach und dürfte erst im Jahr 2024 wieder etwas höhere Wachstumsraten erreichen. Das BIP-Wachstum im Euro-Raum dürfte in den Jahren 2023 und 2024 0,6 % bzw. 1,1 % betragen.

Quelle: Wachstumsschwäche überwinden - In die Zukunft investieren (sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

Die Nachfrageschwäche in der M+E Branche infolge eines schwachen Welthandels & struktureller Probleme im Inland hält an. Der Rückgang der Neuaufträge verschärft sich entsprechend. Der Auftragsbestand wurde im Dezember so schlecht wie seit Ende 2020 nicht mehr bewertet. Das Auftragsvolumen lag von Januar bis Oktober 5,9% unter Vorjahreszeitraum. Jedes dritte M+E-Unternehmen berichtet zum Jahresende von Auftragsmangel. Die Auslastung sank bereits um 2%-Punkte und lag damit erstmals seit Anfang 2021 wieder unter dem langjährigen Durchschnitt. Vor allem Firmen im Metallbereich melden eine schwache Auslastung.

Auch Produktion und Absatz sind nach den Nachholeffekten zum Jahresanfang abwärtsgerichtet. Im Oktober lag das Produktionsvolumen 1,7% unter dem September-Wert. Bereits im Q3 war die Produktion um 2,6% gesunken, nachdem sie im Q2 noch stagniert hatte. Produktions- und Exportpläne haben sich im Dezember zumindest auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Dieser Abwärtstrend erfasste im Herbst auch Absatz & Umsatz. Der preisbereinigte M+E-Absatz lag im Oktober um 0,5% unter dem Vormonat, nachdem dieser bereits im Q3 um 1,9% gegenüber dem Vorquartal gesunken war. Auch der nominale Umsatzwert geht inzwischen ähnlich deutlich zurück. Angesichts rückläufiger Bestellungen und sinkender Auftragsbestände droht sich der Abwärtstrend weiter zu beschleunigen.

Die Zahl der M+E-Beschäftigten bleibt dagegen stabil. Ca. 3,98 Mio. Beschäftigte waren im Oktober in der M+E Industrie tätig (+47.500 bzw. +1,2% zum Vorjahr). Gegenüber September nahm die Anzahl saisonbereinigt leicht um 0,1% zu. Der (Wieder-)Aufbau ist durch die schwächere Konjunktur allerdings ausgebremst. In vielen Bereichen bremsen inzwischen die Nachfrageschwäche die Einstellungsbereitschaft aus: Die Personalpläne verharren überwiegend im negativen Bereich. Wachstumsbereiche werden gleichzeitig durch Arbeitskräfteengpässe behindert. Jedes fünfte M+E-Unternehmen geht von Kurzarbeit in den nächsten Monaten aus.

Die Stimmung der M+E-Firmen fiel daher wenig überraschend im Dezember auf den tiefsten Stand seit dem Höhepunkt der C19-Krise. Die Erwartungen bleiben im Keller, während die Lage inzwischen ebenfalls negativ bewertet wird. Der anhaltende Nachfragerückgang und sinkende Auftragsbestand wirken sich immer stärker aus. Zumindest scheinen sich die Firmenpläne jetzt auf niedrigem Niveau zu stabilisieren. Die Frühindikatoren deuten dennoch auf einen verstärkten Abwärtstrend im Q4. Die Wirtschaftsprognosen für 2024 wurden deutlich nach unten korrigiert. Gleichzeitig nimmt der Kostendruck auch durch politische Maßnahmen wieder zu. Hinzu kommen zusätzliche Verunsicherungen durch die Haushaltskrise des Bundes.

(Quelle: <https://www.gesamtmittel.de/branche/me-zahlen/wirtschaftliche-lage-der-me-industrie>)

Ein wesentlicher Grundstoff für die Produktion sind Metalle. Die Kupferpreisentwicklung nach LME war im Geschäftsjahr 2023 im Durchschnitt auf 8.483 \$/t (VJ. 8.814 \$/t) gefallen, die Aluminium Notierung lag unter der des Vorjahres 2.252 \$/t (VJ. 2.706 \$/t).

### 2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2023 wurde die finanzielle und organisatorische Integration der Nexans Power Accessories Germany GmbH (NPAG) in die Nexans Deutschland GmbH weitergeführt. Des Weiteren stand die vertriebliche Zusammenführung in den Nexans Konzern und hier vornehmlich in die Power distribution cables & Accessories BU im Vordergrund. Das Tagesgeschäft blieb von diesen Maßnahmen unberührt.

#### 2.1 Umsatzentwicklung

Für den Berichtszeitraum wurden insgesamt Umsatzerlöse (inkl. Schrotterlöse) in Höhe von 73,5 Mio. Euro (Vorjahresumsatz: 74,0 Mio. Euro) erzielt.

Der Export ist von 44,3 Mio. Euro auf 40,3 Mio. Euro gesunken, der Inlandsumsatz erhöhte sich von 29,7 Mio. Euro auf 33,1 Mio. Euro.

#### 2.2 Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis ist mit 8,6 Mio. Euro (VJ. 7,9 Mio. Euro) leicht über dem Vorjahresniveau. In diesem Ergebnis sind Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttungen von 1,8 Mio. Euro (VJ. 1,0 Mio. Euro) enthalten.

#### 2.3 Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 0,4 Mio. Euro (VJ. 0,4 Mio. Euro). Die Investitionen bezogen sich weitestgehend auf die Erweiterung der Maschinen und Anlagen zur Fertigung von Schraubverbindern sowie auf die Ersatzbeschaffungen von anderen Maschinen und Anlagen.

#### 2.4 Finanzierung

Die Finanzierung der NPAG wurde wie in den Vorjahren im Rahmen des Nexans Konzerns abgewickelt. Der entsprechende Cash-Pooling-Vertrag gilt auch für die kommenden Jahre.



Strategien zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Kursrisiken mussten aufgrund der Unwesentlichkeit der entsprechenden Geschäftsvorfälle nicht angewendet werden. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden nicht getätigt.

## 2.5 Personal

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 2023 rund 152 Mitarbeiter (VJ. 163), davon 52 Arbeitnehmer in der Verwaltung (VJ. 57) und 100 Arbeitnehmer in der Produktion (VJ. 106). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 5 Auszubildenden (Vorjahr 7).

Die Aus- bzw. Weiterbildung des Personals findet sowohl intern als auch extern statt, wobei auch auf dem Konzernlevel von Nexans Deutschland Personal ständig geschult wird. Das durch Nexans SA, Paris, gegründete „Center of Expertise (CoE) Learning & Development“ hat auch weiterhin sichergestellt, qualifiziertes Personal zu besitzen. Ferner werden den Mitarbeitern des Unternehmens in Sachen der betrieblichen Altersvorsorge Direktversicherungen in der Form von Gehaltsumwandlungen angeboten. Ein Zuschuss durch den Arbeitgeber bei Abschluss eines Vertrages für vermögenswirksame Leistungen wird gewährt.

Die Personalsuche erfolgt verstärkt über Personalvermittlungsagenturen, um dem geänderten Personalbedarf gerecht zu werden.

## 2.6 Umwelt

Unser Unternehmen hat entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 ein Qualitätsmanagementsystem und der DIN EN ISO 14001:2009 ein Umweltmanagementsystem aufgebaut und dokumentiert. Hierdurch ist ein nachhaltiges Umweltmanagement zur Vermeidung von Umweltrisiken sichergestellt.

## 2.7 Arbeitssicherheit

Die Zertifizierung des Managementsystems für Arbeitsschutz und Anlagensicherheit nach OHRIS Standard steht für den hohen und zuverlässigen Qualitäts- und Sicherheitsstandard des Unternehmens.

## 2.8 Energiemanagement

Unser Unternehmen hat entsprechend der Forderung ein Energiemanagementsystem installiert und ist erfolgreich nach DIN 50001 zertifiziert.

### III. Darstellung der Lage der Gesellschaft

#### 1. Bedeutsame zur internen Steuerung verwendete Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung der Gesellschaft sind der Umsatz und das Jahresergebnis. Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich wie folgt dar:

	TEUR	TEUR
	2023	2022
Umsatzerlöse	73.461	74.029
Jahresergebnis (vor Abführung)	8.579	7.916

Beeinflusst wurden die KPIs insbesondere durch die folgenden Effekte:

Die Umsatzerlöse liegen in der Gesamtbetrachtung auf Vorjahresniveau. Der Artikel-Mix im Auftragseingang unterlag 2023 aber einigen Veränderungen. Die Nachfrage für Press- und Schraubverbinder ging deutlich zurück, wohingegen Handelsware, insbesondere im Mittelspannungsbereich, stärker nachgefragt wurde. Dies zog eine geringere Kapazitätsauslastung im produzierenden Werk in Hof nach sich, welcher als Gegenmaßnahme mit einer vorübergehender Kurzarbeit begegnet wurde. Das Management geht davon aus, dass sich diese Situation in 2024 wieder in gewohntem Maße festigt.

Das Jahresergebnis von 8,6 Mio. Euro verbesserte sich zum Vorjahr. In diesem Ergebnis sind Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttungen von 1,8 Mio. Euro (VJ. 1,0 Mio. Euro) enthalten.

#### 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

##### 2.1 Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen betragen zum Jahresende 10,4 Mio. Euro (VJ. 11,2 Mio. Euro), die Finanzanlagen und Beteiligungen 27 TEUR (VJ. 27 TEUR). Das Umlaufvermögen betrug 13,0 Mio. Euro (VJ. 13,1 Mio. Euro) und setzte sich im Wesentlichen aus Vorräten 5,4 Mio. Euro (VJ. 4,9 Mio. Euro) sowie Forderungen 6,4 Mio. Euro (VJ. 6,9 Mio. Euro) zusammen.

Die gesamten Aktiva von 23,4 Mio. Euro (VJ. 24,3 Mio. Euro) wurden mit Eigenkapital in Höhe von 0,5 Mio. Euro (VJ. 0,5 Mio. Euro) sowie mit Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit der NDI in Höhe von 10,5 Mio. Euro (VJ. 11,7 Mio. Euro) finanziert.



Die weiteren Passiva bestanden aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 6,0 Mio. Euro (VJ. 5,4 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1,5 Mio. Euro (VJ. 2,8 Mio. Euro), sonstigen Verbindlichkeiten 0,3 Mio. Euro (VJ. 0,2 Mio. Euro) und Rückstellungen 4,6 Mio. Euro (VJ. 3,6 Mio. Euro). In den Rückstellungen sind Rückstellungen aus Restrukturierung in Höhe von 0,8 Mio. Euro (VJ. 0,7 Mio. Euro) enthalten.

Das Eigenkapital blieb mit 0,5 Mio. Euro unverändert, da der Jahresüberschuss aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nicht in die Gewinnrücklage eingestellt wurde. Das Eigenkapital beträgt 2,2 % (VJ. 2,1 %), bezogen auf das Gesamtkapital.

## 2.2 Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft lässt sich wie folgt darstellen:

	TEUR	TEUR
	2023	2022
Cashflow	82	31
Finanzmittelbestand	82	31

Die Verwaltung der laufenden Liquidität erfolgt im Rahmen des Cash-Poolings mit der Nexans Deutschland GmbH, Hannover.

Zwischen der NPAG (beherrschte Gesellschaft) und der Nexans Deutschland GmbH (beherrschende Gesellschaft) bestand im Geschäftsjahr 2023 wie in den Vorjahren ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die NPAG ist verpflichtet, ihren ganzen Gewinn unter Beachtung der Vorschriften des § 301 AktG an die ND abzuführen. Die Nexans Deutschland GmbH ist verpflichtet, einen entstandenen Jahresfehlbetrag auszugleichen.

## 2.3 Ertragslage

Es wurde ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 8,6 Mio. Euro (VJ. 7,9 Mio. Euro) erzielt. Darin enthalten sind Erträge aus Beteiligungen (Dividendenausschüttungen) in Höhe von 1,8 Mio. Euro (VJ. 1,0 Mio. Euro).

Die NPAG hat damit das Geschäftsjahr 2023 insgesamt sehr zufriedenstellend und über Plan abgeschlossen.

## 3. Produktion, Beschaffung und Investitionen

Die Auftragslage führte im Laufe des Geschäftsjahres 2023 zu einer volatilen Kapazitätsauslastung. Die bereits in den Vorjahren eingeleiteten logistischen Verbesserungsmaßnahmen sowie der verstärkte kurzfristige Einsatz von Leiharbeitern führten zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lieferperformance. Durch den aktuellen Arbeitskräftemangel konnten einige Positionen jedoch nicht so zeitnah wie gewünscht besetzt werden.

## 4. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Erweiterung des Produktsortiments im Bereich der Nieder-, Mittel- und Hochspannungskomponenten im Bereich der Schraubtechnik wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt.